

**Bei der Gesellschaft für Abfallwirtschaft müssen schon bald viele Entscheidungen getroffen werden**

## Abfuhrtermine auf der Kippe



ml Lüneburg. Für Manfred Harms war der Einnahmeneinbruch Anfang 2009 "ein Schuss vor den Bug zur rechten Zeit". Erleichtert ist der Aufsichtsratsvorsitzende der Gesellschaft für Abfallwirtschaft (GfA) darüber, "dass die Umsätze wieder gestiegen sind, wir mit einer Schwarzen Null im vergangenen Jahr noch gut gewirtschaftet haben." Dennoch ziehen Stadt und Landkreis Lüneburg als Gesellschafter nun Konsequenzen aus der Krise, wollen die GfA mit einer neuen Struktur zukunftssicher aufstellen (LZ berichtete).

Sechs Monate lang haben die Berater der Firma Gecon den kommunalen Entsorger unter die Lupe genommen, unter anderem vorgeschlagen, die Gesellschaft in eine Anstalt öffentlichen Rechts umzuwandeln. Damit können Stadt und Kreis den Auftrag für die Müllentsorgung direkt und ohne Ausschreibung an die GfA vergeben.

Optimiert werden sollen zudem unternehmensinterne Entscheidungsabläufe und Kontrollinstrumente. Handlungsbedarf sehen die Berater bei der Organisation der GfA und ihrer Tochter Dienlog. "Aufgabenzuschnitte der Abteilungen zum Teil unscharf, Vertriebs ohne klare Aufgabenverteilung, keine Angebotskalkulation, Informationsverlust zwischen Betrieb und Administration", so heißt es knapp im Zukunftskonzept Abfallwirtschaft Lüneburg, das Gecon zum Wochenbeginn Politik und Verwaltung vorgelegt hat. Und weiter: "Die historisch gewachsene Organisation entspricht den heutigen Aufgaben nicht systematisch."

Von der Kritik und den daraus resultierenden Konsequenzen werden die Bürger zunächst wenig mitbekommen. Treffen könnte sie jedoch Streichungen im Leistungskatalog der GfA, die die Berater ebenfalls vorschlagen. Entscheiden müssen am Ende Stadtrat und Kreistag, ob die Sperrmüllabfuhr im gesamten Kreisgebiet auf einen Termin im Quartal umgestellt wird. Bislang wird im Kreis monatlich und in der Stadt alle zwei Monate abgefahren. Das Einsparpotenzial beziffert Gecon auf 200 000 Euro jährlich.

Auch haben die Berater ein Ungleichgewicht bei der Restmüllabfuhr ausgemacht. Demnach liegen die Kosten je Leerung im Kreis bei 1,02 Euro in der Stadt jedoch bei 1,88 Euro. Wird diese Lücke geschlossen, ließen sich laut Gecon rund 175 000 Euro im Jahr sparen. Lüneburgs Oberbürgermeister Ulrich Mädge hat jedoch schon deutlich gemacht, dass Einschnitte in diesem Bereich für ihn Grenzen haben. "Am Behälterservice wird nicht gerüttelt. Er ist kostendeckend und in den engen Straßen der Stadt auch sinnvoll."

Abschied nehmen muss der Verbraucher aber möglicherweise von den Altpapier-Containern. Denn mit Blauer Tonne, Bündelsammlung und Containerstandorten ist das Angebot aus Sicht der Berater zu umfangreich. Fallen die Container weg, könnte die GfA noch mal 100 000 Euro jährlich sparen.

Doch diese Summen reichen nicht, um ein Sorgenkind der GfA aufzufangen: die mechanisch-biologische Vorbehandlungsanlage (MBV). Unter dem Strich steht beim Betrieb der Anlage im vergangenen Jahr ein Minus von mehr als 900 000 Euro - und mit Bordmitteln ist dieses Problem kaum zu beheben. Trotz vorgeschlagener Gegenmaßnahmen wie Umstellung auf Ein-Schicht-Betrieb und Investitionsstopp ist aus Sicht der Berater "keine Wirtschaftlichkeit erreichbar".

Angewiesen ist die GfA deshalb auf Kooperationen mit anderen Kommunen. Das heißt: Nur mit einer höheren Auslastung lässt sich die MBV wirtschaftlich betreiben, und dazu braucht der Entsorger Müll aus anderen Kreisen. Doch die Kapazitäten der Unternehmen sind hoch und die Müllmengen sinken. Die GfA kämpft auf einem schwierigen Markt.

Dennoch fallen die ersten Reaktionen auf das Gecon-Konzept bei vielen positiv aus. "Das Gutachten zeigt für mich, dass die Einführung der blauen Tonne im Landkreis kein Defizitgeschäft ist, sie wird rehabilitiert", sagt Aufsichtsratsmitglied Ulrich Löb (Grüne). "Genauso dankbar sind wir Grünen über die Aussage, dass eine weitere Privatisierung nicht ins Auge gefasst wird. Sonst bestünde die Gefahr, dass wir die politische Kontrolle verlieren."